

Erster Foto- und Filmpreis der Stadt verliehen

Mit fotografischen, kritischen Blicken auf Klagenfurt beschließt die Alpen-Adria-Galerie den Ausstellungsreigen zum 500jährigen Schenkungsjubiläum der Landeshauptstadt: In der Ausstellung „Klagenfurt quo vadis“ wird die Frage gestellt *Wo steht Klagenfurt, wohin soll, könnte und auch müsste es sich entwickeln?* 11 zeitgenössische Klagenfurter KunstfotografInnen, die auch hier leben und arbeiten, sowie der diesjährige Fotostipendiat des Landes Kärnten haben sich daran beteiligt.

Erstmals vergeben wurde im Zuge dieser Ausstellung ein neu geschaffener Kunstpreis für Fotografie & Film. Die unabhängigen Jury Franziska Schurig (GrazMuseum), Hermann Seidl (Fotohof Salzburg) und Marko Lipus (Fotokünstler aus Kärnten) entschied sich für das Gemeinschaftsprojekt „terrain vague“ von Gerhard MAURER und Gudrun ZACHARIAS.

Dieser, mit 2.000 Euro dotierte Preis wird ab heuer im Zwei-Jahres-Takt von der Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt vergeben.

Weitere KünstlerInnen der Ausstellung: Eva ASAAD | Christian BRANDSTÄTTER | Karlheinz FESSL | Christian LEITNA (Fotostipendiat) | Ferdinand NEUMÜLLER | Arnold PÖSCHL | Johannes PUCH | Robert SCHABUS | Michael SEYER | Nino STROHECKER



Foto: Gerhard Maurer & Gudrun Zacharias vor ihrer preisgekrönten Arbeit „terrain vague“
© Stadtgalerie Klagenfurt